

Ribisl-Haus, Minoritenweg 23, 93047 Regensburg  
1.Vorstand: Jakob Friedl, Tel: 0176 97 87 97 27  
Email: jakob@ribisl.org



Frau Oberbürgermeisterin  
Gertrud Maltz-Schwarzfischer  
Altes Rathaus  
93047 Regensburg

Regensburg, 11.12.2020

### **1. Antrag auf Berichterstattung im Umweltausschuss:**

Die Stadtverwaltung prüft unter welchen Umständen es zeitnah möglich werden kann, dass am Wertstoffhof für den Verein Computerspende e.V. eine Spendenbox für Laptops, PCs, Tastaturen, Bildschirme, Scanner etc. aufgestellt wird und erstattet dazu im Umweltausschuss Bericht.

**2. Beschlussvorschlag:** Die Stadt Regensburg bezieht den Verein Computerspende-Regensburg e.V. als Multiplikator in die Projektgruppe zur Vorbereitung der Zero-Waste-Strategie mit ein.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Der Verein Computerspende-Regensburg e.V. sammelt seit 2018 gebrauchte Laptops, PCs, Drucker und Scanner ein und bereitet diese Geräte fachkundig für die Weitergabe an Menschen, die sich solche Geräte nicht oder nur schwer leisten können (Empfänger\*innen von Grundsicherung, Geflüchtete, Schüler\*innen, Rentner\*innen usw.), auf. Der Verein ermöglicht damit diesen Menschen einen Zugang zur digitalen Welt. Auch städtische Behörden wie die Stiftungsverwaltung oder das Jugendamt (Betreutes Jugendwohnen, P.U.R, Familienhelfer usw.) und Jobcenter nehmen die ehrenamtlichen Dienste der Computerspende regelmäßig in Anspruch.

Ein weiterer Aspekt der Arbeit des Vereins ist die Förderung freier Software (Linux / GNU). Hierzu veranstaltet Computerspende-Regensburg e.V. Schulungen und Workshops im Mehrgenerationenhaus. Weitergehende Informationen finden Sie auf der Homepage: [www.computerspende-regensburg.de](http://www.computerspende-regensburg.de) Vor dem Hintergrund der Coronakrise, in der viele Veranstaltungen und auch Unterricht digital stattfinden, hat die ehrenamtliche Arbeit der Computerspende Regensburg eine besonders hohe Relevanz. Bisher wurden etwa 200 Laptops an Schüler\*innen aus einkommensschwachen Familien ausgegeben.

Die Arbeit des Computerspende-Regensburg e.V. trägt zudem zur Vermeidung von Müll und zur Schonung von Ressourcen bei. Entgegen einer egoistischen, gewinnorientierten, nicht nachhaltigen und gedankenlosen Konsum- und Wegwerfkultur wird hier eine Kultur der Bewusstseinsbildung hin zu verantwortungsvollerem Konsum, der Wissensvermittlung, des Umweltschutzes und der gesellschaftlichen Solidarität etabliert. Die Herstellung von Elektronik ist mit hohem Einsatz von Ressourcen, Umweltverschmutzung und der Ausbeutung menschlicher Arbeitskräfte verbunden. Viel zu oft landet der giftige und scharfkantige Elektroschrott letztendlich auf Deponien in armen Ländern, wo er unter gesundheitsgefährdenden Bedingungen unter anderem auch von Kindern in seine Bestandteile zerlegt wird. Auch das gilt es zu vermeiden.

### **Begründung:**

Zu 1:

Am städtischen Wertstoffhof landen jeden Tag funktionstüchtige Geräte im Elektronikschrott, die von den fachlich qualifizierten Mitarbeitern des Vereins Computerspende-Regensburg e.V. unter Beachtung der relevanten datenschutzrechtlichen Vorgaben aufbereitet und bedarfsorientiert an Bedürftige, Initiativen, Vereine, Stiftungen oder die Ausgabestellen im Mehrgenerationenhaus und Agentur für Arbeit weitergereicht werden könnten.

Der Stadt Regensburg kann durch effektive Maßnahmen zur Unterstützung der nachhaltigen und sozialen Vereinsarbeit der Computerspende viel Geld gespart werden.

Das Angebot des Computerspende-Regensburg e.V. sollte von der Stadt zudem als effektive ehrenamtliche Hilfe und Chance begriffen werden um selbstgesteckte Ziele erreichen zu können. Mit dem Ablegen der Geräte in die Sammelbox würden diese direkt in das Eigentum und die Verantwortung des Vereins Computerspende-Regensburg e.V. übergehen, was beispielsweise durch eine individuelle Überlassungserklärung und einen Aufkleber besiegelt werden könnte. Durch entsprechende Vereinbarungen zwischen dem durch den TÜV-SÜD zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb Stadt Regensburg und der gemeinnützigen Computerspende-Regensburg e.V. könnte zudem eine ordnungsgemäße Weiterverwendung und die Entsorgung defekter Teile geregelt werden. Dieser Aspekt ist essentiell wichtig, da die städtische Abfallentsorgung sicherzustellen hat, dass angelieferter Abfall bzw. Wertstoff gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz der Entsorgung oder Wiederverwertung zugeführt wird und dies über sogenannte Entsorgungsnachweise darlegen muss. Es gilt also sicherzustellen, dass auf dem Territorium des Recyclinghofs die gemeinnützige Computerspende möglich wird und nicht als illegale Entsorgung gewertet werden kann. Das Logo des Vereins Computerspende-Regensburg e.V. manifestiert Kreislaufwirtschaft als grundlegende Idee.



Der Beschlussvorlage VO/20/17204/70 „Zero Waste Regensburg - Zielsetzung und Vorgehensweise“, die am 24.11.2020 im Unterausschuss besprochen wurde, ist zu entnehmen, dass die Stadt Regensburg bereits zahlreiche Projekte und Initiativen unternommen hat, die das Ziel der Abfallvermeidung bzw. Ressourcenschonung/-gewinnung verfolgen. Angepeilt ist dabei unter anderem die Weiterentwicklung des Flohmarkts am Recyclinghof mit einem Konzept zur bedarfsorientierten Weitervermittlung von intakten Wertgegenständen.

Da die Projektgruppe Computerspende mittlerweile zu einem gemeinnützigen Verein geworden ist, der mit der Agentur für Arbeit kooperiert und sich auch die städtische Abfallwirtschaft konzeptuell weiterentwickelt, bitte ich darum Wege zu finden um auf dem Territorium des Wertstoffhofes gesetzeskonform mit der Computerspende-Regensburg e.V. kooperieren zu können.

Zu 2:

Die Stadt Regensburg arbeitet daran eine Zero-Waste-Strategie zu entwickeln um in Zukunft entsprechend zertifiziert zu werden und entsprechende Fördermittel abgreifen zu können. Damit ordnet sie sich auch in die Agenda 2030 der Weltgemeinschaft für „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ ein (Vgl. VO/20/17204/70 am 24.11.2020 im Unterausschuss "Zero Waste Regensburg" - Zielsetzung und Vorgehensweise). In den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) steht unter SDG 12.5: "Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern." Reduce und Reuse sind dabei zentrale Elemente der Zero Waste Zielhierarchie und stellen umfassende Anforderung bzw. auch Leitplanken für einen gesellschaftlichen Wandel und die Entwicklung vom Abfallmanagement hin zum Ressourcenmanagement dar.

Eine wesentliche Signalwirkung einer Zero-Waste-Strategie liegt dabei auch in der Vorbildfunktion der städtischen Dienststellen, gerade im Umgang mit Abfällen bzw. Ressourcen.

Im Rahmen der UN-Nachhaltigkeitsagenda „Agenda 2030“ bekennt sich die Stadt dazu ein umfassendes Nachhaltigkeitsdenken in der Stadtverwaltung Regensburg sowie in der Stadt selbst zu verankern und gemeinsam mit den vor Ort ansässigen Institutionen und Akteuren einen Fahrplan für mehr Nachhaltigkeit in der Stadt Regensburg zu entwickeln.

Eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft in der Metropolregion fordert alle Akteure - Unternehmen, Zivilgesellschaft und auch die kommunale Selbstverwaltung - gemeinsam entsprechende Entwicklungspfade zu beschreiten. Hierzu soll erklärtermaßen ein stadtweites Multiakteurs-Netzwerk entstehen, bestehend aus Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik.

Der Verein Computerspende-Regensburg e.V., der an den Schnittstellen von Sozial- und Gemeinwesenarbeit, Ökologie und Technikbegeisterung tätig ist, sollte zeitnah in dieses Netzwerk und in die Erarbeitung und Erprobung entsprechender Strategien miteinbezogen werden, da damit zu rechnen ist, dass auch in Zukunft die Menge eigentlich noch brauchbarer Elektronik-Geräte nicht abnimmt.

Mit freundlichen Grüßen

# „Die Laptops dürfen Sie behalten“

Computerspende Regensburg sammelt alte Computer und nutzt oder spendet sie

**Regensburg.** (us) Alte Computer landen viel zu oft auf dem Müll. Viel zu schade, findet Johannes Hundshammer, Initiator der Computerspende Regensburg. Denn Computer würden aufwendig hergestellt und enthalten wertvolle Rohstoffe. Vor zwei Jahren hatte Hundshammer deshalb die Idee, alte PCs zu sammeln und einer neuen Verwendung zuzuführen. Es entstand die Computerspende Regensburg, die diesen Sommer in Zusammenarbeit mit KISS Regensburg und dem Bayerischen Rundfunk bereits 150 Laptops für bedürftige Schüler gespendet hat – ein wichtiger Beitrag in Zeiten von Homeschooling.

„Es ist berührend, wenn ein Vater mit sechs Kindern vor einem steht und fragt, wann er die beiden Laptops zurückgeben muss. Und als Überbringerin darf man sagen: Die dürfen sie behalten, die gehören jetzt ihnen“, erzählt Realschullehrerin und Mitglied im Verein Computerhilfe, Theresia Friedl-Schneider. „Das Beben in der Stimme beim Danke-Sagen zeigt, dass da jemand wirklich überwältigt ist und ihm Steine von den Schultern genommen wurden.“

## Laptops so gefragt wie nie durch Homeschooling

Derzeit sind Laptops sehr gefragt. Das letzte Schuljahr fand, bedingt durch die Corona-Pandemie, hauptsächlich zu Hause statt. Doch nicht jeder Haushalt hatte und hat die nötigen Mittel für solche technischen Gerätschaften. Das Homeschooling stellte eine große Herausforderung für viele da. Auch jetzt schießen die Infektionszahlen wieder in die Höhe. Noch findet der Unterricht in Präsenzform statt – doch wie lange noch?

Daher seien Laptops gefragter als je zuvor. „Durch Friedl-Schneider sind wir mit den Sozialarbeitern in den Schulen vernetzt, die sich um sozial bedürftige Kinder und Jugendliche kümmern. Von ihnen erfahren wir, wenn ein Kind einen Laptop benötigt“, sagt Hundshammer. Den Lehrern falle der Bedarf auf, wenn sich einzelne Schüler nicht im Mebis-Lernprogramm einloggen. Andere Klienten würden vom Jobcenter an die Computerspende vermittelt oder kommen von



In diesem Jahr sind Laptops besonders gefragt – gerade in Zeiten von Homeschooling und Corona.

Foto: Computerhilfe Regensburg

den Familienhelfern des Jugendamtes oder aus betreuten Wohngruppen. „Die Zusammenarbeit klappt gut“, so Hundshammer.

## Derzeit gibt es noch zu wenig Computerspenden

Das Jobcenter hat bis März kommenden Jahres einen vorübergehenden Lagerraum in Haselbach vermitteln können. „Ein dauerhaftes, kostenloses Lager und ein Raum zum Arbeiten sind, neben zu geringen Gerätespenden, unsere Hauptprobleme“, sagt Hundshammer. Denn an der Initiative verdient der Verein kein Geld. Die Laptops werden kostenlos ausgegeben.

Vom Einmannbetrieb hat sich die Gruppe, die sich gerade in der Phase der Vereinsgründung befindet, bereits auf zehn ehrenamtliche Mitarbeiter erhöht und ist von Regensburg bis Bad Abbach vernetzt. Zwischen 30 und 50 Computer sammelt das Team im Monat.

Der Verein nimmt dabei nicht nur Laptops von Privatleuten an. Auch Spenden von Firmen sind willkommen. „Denn wenn alle Rechner gleich sind, können diese schneller

aufgearbeitet werden“, sagt Daniel Thoma, der sich im Team vor allem um die Hardware kümmert. Alle Daten werden vor der Weitergabe gelöscht, die Festplatten werden mehrfach überschrieben oder auf besonderen Wunsch kostenfrei von einer Regenstauffer Firma zertifiziert gelöscht. Natürlich sei es auch möglich, den Rechner ohne Festplatte zu spenden. Ist dieser noch hochwertig, wird einfach eine neue Festplatte eingebaut. Deshalb ist die Computerhilfe auch immer auf der Suche nach Ersatzteilen und vermeintlich kaputten Computern. Defekte Rechner werden als Ersatzteilspenden gebraucht.

## Nachhaltigkeit und Open Source

„Nach vier bis fünf Jahren wird ein Laptop im privaten Haushalt in der Regel ersetzt“, sagt Hundshammer. Firmen mustern ihre Geräte bereits deutlich früher aus. „Das ist eine Vergeudung von Rohstoffen und Ressourcen, die so nicht sein muss – gerade auch mit Blick auf die Nachhaltigkeit.“ Auch wenn ein Windows Betriebssystem auslaufe

oder immer mehr Rechenleistung brauche, sei das kein Grund, den PC wegzuworfen. „Mit einem Linux Betriebssystem – einer frei zugänglichen Software – lässt sich ein PC länger nutzen“, sagt der Initiator der Computerhilfe.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Computerspende sammeln aber nicht nur alte Laptops, sondern bieten auch Linux-Schulungen im Mehrgenerationenhaus an.

Der entstehende Verein ist mit der Stadt Regensburg, mit der Selbsthilfe Koordinierungsstelle KISS und mit KoBE (Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement) vernetzt. „Da ist die Stadt wirklich gut aufgestellt“, betont Hundshammer. Eine Kooperation besteht mit dem Ostallgäu und Bayreuth, wo einzelne Ortsgruppen gebildet werden, damit kein alter Rechner mehr verloren geht.

## Infos zu Computerspenden

Laptops und Großspenden werden nur in Einzelfällen bei den Spendern abgeholt. Vorab ist eine Kontaktaufnahme unter [www.computerspende-regensburg.de](http://www.computerspende-regensburg.de) gewünscht.